



Mit guten Ergebnissen zum XIII. Parteitag der USAP

Von Günter Jurczyk

Das November-Plenum des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei faßte den Beschluß, den XIII. Parteitag für den 25. März 1985 nach Budapest einzuberufen. Im ganzen Land sind die Vorbereitungen auf diesen Höhepunkt des kommenden Jahres in vollem Gange. Davon konnte ich mich als Gast der Bruderzeitschrift „Partelét“ bei Gesprächen mit Kommunisten, Parteileitungen und in Arbeitskollektiven überzeugen.

Der bevorstehende XIII. Parteitag der USAP fällt mit dem 40. Jahrestag der Befreiung Ungarns vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee am 4. April 1945 zeitlich fast zusammen. Deswegen werden beide herausragenden Ereignisse gemeinsam vorbereitet; sie prägen den Inhalt der Parteiarbeit und des ganzen gesellschaftlichen Lebens. Auch der sozialistische Wettbewerb steht im Zeichen höchster Leistungen zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung und des XIII. Parteitages.

Darüber berichtete Genosse Jozsef Halasz, 1. Sekretär der Betriebsparteiorganisation im Kombinat Csepel Auto-Werke, in de-

nen komplette Chassis für Busse und eine Lkw-Mehrzweckserie hergestellt werden. „Der sozialistische Wettbewerb in unserem Kombinat richtet sich auf folgende Schwerpunkte: Erstens geht es den Kollektiven darum, den Betriebsplan in allen Positionen zu erfüllen und zu überbieten, weil das die wichtigste Voraussetzung für die Lösung der Aufgaben des gegenwärtigen Fünfjahrplans ist. Zweitens sollen durch den Wettbewerb von Beginn des Jahres 1985 an besonders hohe volkswirtschaftliche Leistungen erzielt werden, weil es für jedermann im Kombinat Ehrensache ist, mit guten Taten den XIII. Parteitag vorzubereiten. Drittens legen wir Wert darauf, daß die einzelnen Betriebskollektive und das Kombinat die Exportverpflichtungen, besonders die in die Sowjetunion, absolut qualitäts- und termingerecht im 40. Jahr der Befreiung erfüllen, denn auch damit möchten wir unseren Dank an die Sowjetunion für ihre Befreiungstat und die Ungarn erwiesene uneigennütige Hilfe und Unterstützung sowie für die ausgezeichnet entwickelte Zusammenarbeit absiatten.“

Parteiwahlen fördern schöpferische Initiativen

Diese Aufgaben zu erfüllen erfordert von der Parteiorganisation, bei allen Werkträgern das Verständnis für die Politik der Partei zu vertiefen und sie zur schöpferischen Mitarbeit zu mobilisieren. Die im Zusammenhang mit dem XIII. Parteitag der USAP stattfin-

denden Parteiwahlen befähigen die Kommunisten zu dieser politischen Massenarbeit.

Entsprechend einem Beschluß des Zentralkomitees, wurden in der ersten Etappe der Parteiwahlen die persönlichen Gespräche mit allen Kommunisten und die

Parteigruppenversammlungen durchgeführt. In diesen sachlich und kameradschaftlich geführten Aussprachen von Leitungsmitgliedern mit ihren Genossen ist die bisherige Tätigkeit von verschiedenen Seiten betrachtet worden. So schätzten die Gesprächspartner gemeinsam ein, wie der Genosse seine Arbeit im Kollektiv der Parteiorganisation und in der Parteigruppe leistet, ob er seinen ihm übertragenen Parteiauftrag gut erfüllt, wie er es versteht, sich die Beschlüsse der Partei und marxistisch-leninistische Grundkenntnisse anzueignen. Beträchtlichen Raum in diesen Gesprächen nahm die Aktivität des Kommunisten zur Durchsetzung der ökonomischen Aufgaben ein. Es wurde berichtet, wie der Genosse seine täglichen Produktionsziele im Wettbewerb erfüllt, welche Gedanken er sich macht über die Arbeitsorganisation, die Ausnutzung der Arbeitszeit, die Sparsamkeit und über Termintreue und Qualität.

Selbstverständlich legten die Genossen auch dar, wie sie als Kommunisten ihren Pflichten im Arbeitskollektiv nachkommen, ob sie zum Beispiel als Agitatoren und Propagandisten konsequent und offensiv die Parteipolitik verteidigen, wie sie sich für die vorbehaltlose Verwirklichung der Parteibeschlüsse einsetzen und wie sie als Vorbild in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben wirken.

In diesen persönlichen Gesprächen erhielten die Genossen viele gute Ratschläge für ihre Ar-